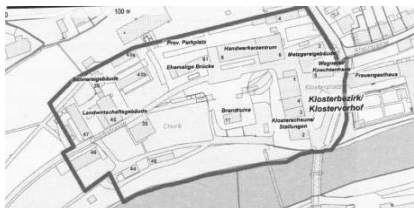


Privater Gestaltungsplan "Areal Chorb" / Öffentliche Auflage

Der Gemeinderat Rheinau hat am 16.09.2014 beschlossen:

Der Private Gestaltungsplan „Areal Chorb“ wird gemäss § 7 Abs. 2 und § 88 Abs. 2 PBG zur öffentlichen Auflage und Anhörung verabschiedet. Das Gebiet „Chorb“ liegt zwischen dem Dorf und der Klosterinsel Rheinau. Der Planungssperimeter umfasst eine 31'280 m² grosse Fläche inklusive dem Klosterplatz. 4'100 m² der Fläche entlang des Rheinufers sind gemäss Kernzonenplan als Freihaltebereich ausgewiesen.



Der Private Gestaltungsplan „Areal Chorb“ liegt vom 19. September 2014 bis 17. November 2014 (60 Tage) in der Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 11, 8462 Rheinau zur Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, sich innert der erwähnten Frist zum Gestaltungsplan zu äussern. Einwendungen sind bis zum 17. November 2014 schriftlich an den Gemeinderat Rheinau, Schulstrasse 11, 8462 Rheinau zu richten. Die Einwendungen müssen einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

Gemeinderat Rheinau

Gestaltungsplan Chorb: Öffentliche Informationsveranstaltung

Datum: Montag, 27. Oktober 2014
 Ort: Mehrzweckgebäude Rheinau
 Zeit: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Ablauf:

- Was ist ein Gestaltungsplan? Wie läuft das Verfahren?
 (Andreas Jenni, Gemeindepräsident)
- Wie sieht der Gestaltungsplan Chorb im Detail aus? Welche Veränderungen lässt er zu?
 (David Vogt, Abteilungsleiter Hochbauamt des Kantons Zürich)
- Was bringt uns der Gestaltungsplan? Welche baulichen Massnahmen sind geplant?
 (Stiftung Fintan)
- Fragen aus dem Publikum, Diskussion
 (Leitung: Andreas Jenni)

Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014

Die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014 umfasst folgende Geschäfte:

1. Voranschlag 2015, inkl. Festlegung des Steuerfusses
2. Schlussabrechnung Gartenstrasse, Grosse und Kleine Mühleweg
3. Beantwortung von Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes

Leitgedanken

Notwendig oder Luxus

Nun ist das Budget 2015 in allen Abteilungen unserer Gemeinde erstellt und die erste Lesung erfolgt. Die erste Lesung ist ein Kontrollsystem, bei welchem der Gemeinderat in Globo Punkt für Punkt durchgeht, um darauf zu achten, dass nichts doppelt oder sogar Luxus budgetiert wird.

Was notwendig ist oder als Luxus gilt, ist natürlich immer Ansichtssache und führt auch im Gemeinderat zu Diskussionen. Tatsache ist jedoch, dass über 70 % unserer Rechnung bestimmt werden durch Fixkostenvorgaben des Kantons und den Zweckverbänden. Zu merken, dass wir nur einen geringen Teil unserer Rechnung mit Einsparungen steuern können, stimmt mich nachdenklich.

Ist das System sich zu „solidarisieren“ in Zukunft überhaupt noch bezahlbar? Kann man nur noch Kosten sparen, in dem man sich wieder eigenständig organisiert?

Ich bin überzeugt, dass der Gedanke „Zusammen sind wir stark“ weiterhin das Richtige sein wird. Zweckverbände haben das Ziel, effektiver und günstiger zu verwalten sowie professioneller zu führen. In solchen Institutionen sind die Kosten Jahr für Jahr aber eher angestiegen.

Wenn man nun die Rechnungen genauer anschaut fällt klar auf, dass der Bezug von Leistungen aus diesen Verbänden Jahr für Jahr ebenfalls angestiegen ist. Wenn ich mich in den eigenen Reihen oder an der Gemeindeversammlung über

das „Wieso“ austausche, fällt mir eines auf: Der Grundsatz, der Stärkere oder Gesunde hilft dem Schwachen oder Kranken, ist nur noch am Rande vorhanden. Oftmals hört man; „das habe ich einbezahlt und aus diesem Grund kann ich es auch einfordern“.

Solidarität bedeutet aus meiner Sicht, aus dem Pot zu beziehen, wenn man schwach oder krank ist und nicht wenn man stark respektive gesund wäre.

Künftig werde ich mir bei einem Leistungsbezug die Frage stellen „ist es Luxus oder Notwendigkeit?“

Denn unser System funktioniert nur dann, wenn man stolz ist, gesund zu sein.

Denn zusammen sind wir stark und erst noch sparsam.

Martin Jaun, Gemeinderat

Umstellung auf KEWY-Sack – Information



Per 1. Januar 2015 werden die grünen Gebührenmarken durch den neuen blauen KEWY-Sack abgelöst. Hier bereits einige Informationen zu dieser Umstellung:

- **Die blauen Gebührensäcke können ab 15. Dezember 2014 bei den über 40 offiziellen Verkaufsstellen im KEWY-Gebiet, die schon bisher die Abfallmarken verkauft haben** (Volg, Landi, Post, Migros, einige Gemeindeverwaltungen und diverse Läden), erworben werden. Der KEWY-Sack ist ab 1. Januar 2015 gültig.
- Die Preise (inkl. MwSt.) bleiben unverändert. Diese Grössen sind erhältlich:
 - 17-Liter-Sack (Rolle à 10 Stück für CHF 7.50)
 - 35-Liter-Sack (Rolle à 10 Stück für CHF 15.00)
 - 60-Liter-Sack (Rolle à 10 Stück für CHF 30.00)
 - 110-Liter-Sack (Rolle à 5 Stück für CHF 22.50)
- Es gilt eine Übergangsfrist von zwei Monaten bis 28. Februar 2015. In dieser Zeit kann der Markenvorrat aufgebraucht werden. Ab 1. März 2015 werden nur noch Gebührensäcke akzeptiert. Marken dürfen ab diesem Datum nur noch für die Sperrgutentsorgung verwendet werden. Düngersäcke sind nicht mehr erlaubt.

- Der KEWY-Sack darf nicht überfüllt werden, muss ganz geschlossen und zugeschnürt sein. Es darf nichts aussen an den Sack gebunden werden.

- Das Sperrgut ist weiterhin mit Abfallmarken zu versehen. Diese sind nach wie vor bei den Verkaufsstellen erhältlich.

Haben Sie Fragen? Die Geschäftsführerin der KEWY, Marianne Klingengegel, hilft Ihnen gerne weiter (jeweils Dienstag und Donnerstag erreichbar, Telefon 052 320 82 82 oder Mail finanzen@thalheim.ch).

Bewilligungen für öffentliche Sammlungen

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich hat Pro Senectute Schweiz vom 29. September bis 25. Oktober 2014 bewilligt, im ganzen Kantonsgebiet von Haus zu Haus und auf Strassen und Plätzen Geld zu sammeln.

Ebenfalls hat sie Winterhilfe Schweiz vom 20. Oktober bis 15. November 2014 bewilligt, im ganzen Kantonsgebiet von Haus zu Haus und auf Strassen und Plätzen Sterne zu verkaufen.

Alle beim Verkauf mitwirkenden Personen haben die Bewilligung auf sich zu tragen und auf Verlangen vorzuweisen. Sie haben sich gegenüber dem Publikum jeder Aufdringlichkeit zu enthalten.

Sie, liebe Einwohner von Rheinau, dürfen also bei Zweifeln immer die Bewilligung zur Einsicht verlangen. Melden Sie unerlaubte Sammlungen oder andere Vorkommnisse auf der Gemeindeverwaltung.

Rheinau ist und bleibt seit 1998 eine Energiestadt.

Seit 1998 trägt Rheinau das Label „Energiestadt“ und setzt sich für die Förderung von Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger und nachhaltige Mobilitätsformen ein.

Die Energiestadt Rheinau freut sich auf den positiven Entscheid der Label-Kommission zur erneuten Erteilung des Labels „Energiestadt“.

Diese Auszeichnung erhält die Gemeinde seit 1998, dem Jahr des Zertifizierungsaudits für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung ihrer kommunalen Energiepolitik.

Erfreulicherweise konnte sich Rheinau, trotz anspruchsvolleren Vorgaben, auf dem Niveau von 63 % der erreichten Punktzahl halten.

Gemeinderat Rheinau

Gratulation

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute fürs neue Lebensjahr:

- Rapold Engelbert, Schulstrasse 12, geb. 27. Oktober 1934
- Dorer-Rüegger Karl, Alberstrasse 4, geb. 28. Oktober 1929

Gemeinde- und Schulbibliothek



Lesung

Rose Marie Gasser Rist mit musikalischer Umrahmung von Matthias Rist
in der Bibliothek Rheinau

Freitag, 31. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Die Autorin Rose Marie Gasser Rist liest aus ihrem neusten Buch „Esmeralda“ in der Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau vor.

...Rose will mit zweiundzwanzig nach Australien auswandern. In Brisbane trifft Rose auf die sechzig Jahre ältere Trude. Rose steht am Anfang und Trude am Ende ihres Lebens. Beide Frauen sind Reisende zwischen den Welten. „Esmeralda“ ist die Verflechtung der beiden Geschichten...

„Esmeralda“ ist das zweite Buch von Rose Marie Gasser Rist und knüpft an ihr erstes Buch „Seemannsgarn“ an.

Apéro nach Lesung.

Eintritt frei – Kollekte

Nicht vergessen!

- 29. Oktober
Häckeldienst (letzter im 2014)

Agenda – www.rheinau.ch

3. Okt. Kino	Gemeinde- und Schulbibliothek, 20.00 – 22.30 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
7. Okt. Spielkreis	Ref. Kirchgemeindezentrum, 14.00 – 17.00 Uhr	Ref. Frauenverein
11. Okt. Tag der offenen Tür	Musikinsel Rheinau, 15.00 – 18.00 Uhr	Musikinsel Rheinau
20. Okt. Lotto Nachmittag	Ref. Kirchgemeindezentrum, 14.00 – 17.00 Uhr	Beide Frauenvereine
24./25. Okt. Chränzli Rheinau Turnverein Rheinau	Mehrzweckgebäude Rheinau	Turnverein Rheinau
25. Okt. Stimmen hören, hell sehen	Stiftung Fintan – Kaisersaal, 19.30 Uhr	Kultur bei Fintan
27. Okt. Seniorenjass	Restaurant Salmen	Jassfreunde
30. Okt. Seniorenessen	Restaurant Salmen, 12.00 – 15.00 Uhr	kath. und ref. Kirchgemeinde

GEMEINDE



RHEINAU

FALTER